

Geschäftslage verbessert sich stetig

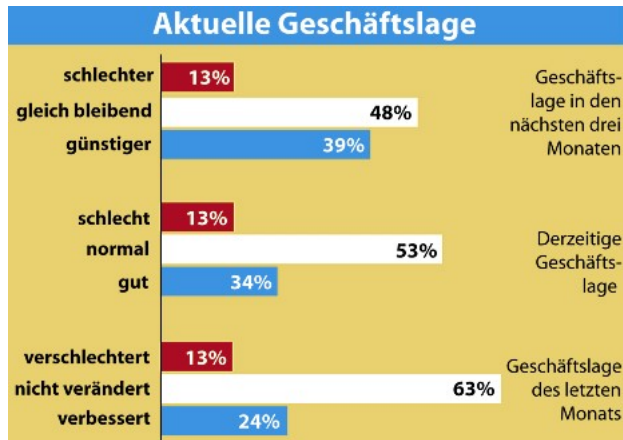
SCI/Logistikbarometer: Unternehmen sind zufrieden mit Jahresabschluss / Optimismus für die kommenden Monate

(rok) Der Einzelhandel ist mit dem Weihnachtsgeschäft und den fünf Tagen nach dem Fest zufrieden. Das gilt sowohl für den stationären als auch den Online-Handel. Davon hat die Transport- und Logistikbranche profitiert. Dies ist das Ergebnis des aktuellen SCI-Logistikbarometers aus dem Befragungsmonat Dezember 2004. Nachdem sich die Geschäftslage in den vorangegangenen drei Befragungen kontinuierlich verbessert hat, gab es nun noch mal einen großen Sprung in der Bewertung der aktuellen Geschäftslage. Dadurch verbessert sich auch das Geschäftsklima in der Branche.

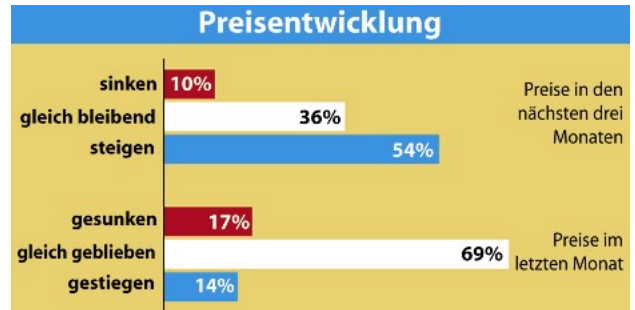
Seit September ist die Zahl der Unternehmen mit einer derzeit guten saisonalen Geschäftslage kontinuierlich gestiegen. Der Dezember hat einem Drittel der Befragten nochmals einen günstigen Jahresabschluss gebracht. Die Betriebe sind daher auch zuversichtlich für die kommenden drei Monate. Fast 40 Prozent gehen von einer günstigeren Geschäftslage aus – trotz Einführung der Lkw-Maut und den saisonalbedingt geschäftlich schwächeren Anfangsmonaten eines neuen Jahres.

Deutlich allerdings wird, dass die Mauteinführung die Kostenerwartung der Transport- und Logistikbranche in der Dezember-Befragung beeinflusst. Nach Angaben von mehr als 60 Prozent der Unternehmen werden die Kosten im ersten Quartal des neuen Jahres steigen. Damit erreicht die Umfrage in diesem Punkt den bisher höchsten Wert seit dem Start des SCI/Logistikbarometers. Im vergangenen Monat hat sich die angespannte Kostensituation etwas abgeschwächt. Zum ersten Mal seit der Juli-Befragung verzeichnen weniger als 40 Prozent steigende Kosten.

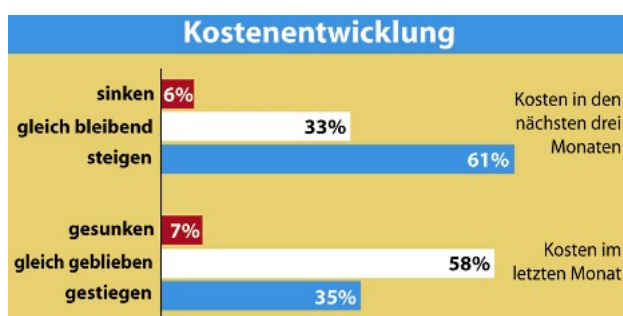
Im vierten Quartal 2004 ist der Anteil der Unternehmen mit Preissteigerungserwartungen kontinuierlich gestiegen. Im Dezember erreicht dieser Anteil mit 54 Prozent der Unternehmen den höchsten Wert. Im vergangenen Monat setzten 14 Prozent der Betriebe bereits eine Preissteigerung bei ihren Kunden durch. Gleichzeitig senkten jedoch 17 Prozent der Befragten die Preise. Die Pessimisten sind al-



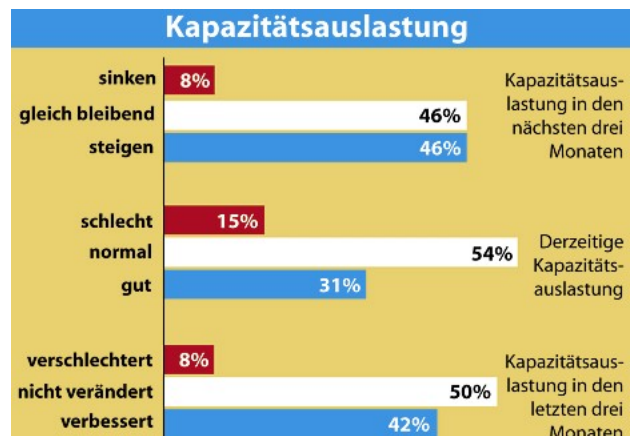
Rund 34 Prozent bezeichnen die derzeitige Geschäftslage als gut. Im Vormonat waren es 22 Prozent.



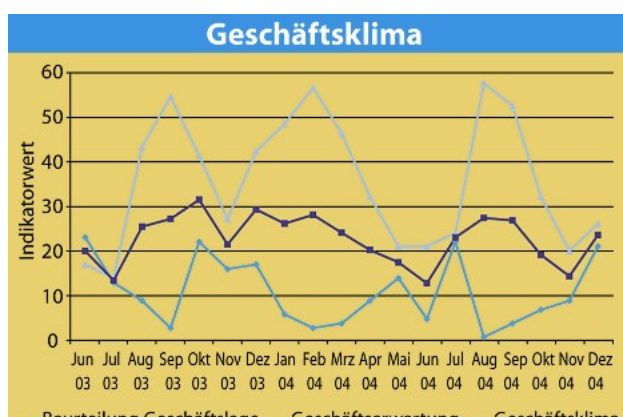
Mit 14 Prozent konnten im Vergleich zum Vormonat etwas mehr Unternehmen Preissteigerungen durchsetzen (10 Prozent).



Die Kosten werden steigen. Damit rechnen in den kommenden Monaten 61 Prozent der Unternehmen.



Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen gibt eine normale Kapazitätsauslastung an.



Eine steigende Tendenz im Dezember zeigt sich bei der Bewertung des Geschäftsklimas.

Die Kapazitäten sind weiterhin auf einem hohen Niveau ausgelastet. In über 90 Prozent der befragten Unternehmen hat sich die Kapazitätsauslastung in den vergangenen sechs Monaten verbessert oder ist zumindest konstant geblieben. Fast ein Drittel bezeichnet auch die derzeitige Situation als saisonal gut. Die Transport- und Logistikbranche erwartet auch weiterhin eine positive Entwicklung in der Auslastung. Fast jedes zweite Unternehmen rechnet mit einer steigenden Kapazitätsauslastung.

Einmal im Quartal wird nach der Leistungsvielfalt in den Unternehmen gefragt. Diese nimmt kontinuierlich zu. Nach Einschätzung der befragten Teilnehmer werden dabei vor allem

die kundenindividuellen Lieferanforderungen sowie Mehrwertdienste in den nächsten Jahren eine große Rolle spielen. Die größte Herausforderung für die Transport- und Logistikbranche liegt künftig in der Integration der Prozesse. Dabei spielt vor allem die Integration von IT-Systemen eine große Rolle. Aber auch die Integration des Kunden in die Prozessabläufe wird als Zukunftsaufgabe gesehen. Später Auftragsannahmeschluss, eine schnelle Liefergeschwindigkeit und hohe Warenverfügbarkeit gehören bereits zu den Standardanforderungen.

Als Voraussetzung für die kontinuierliche Versorgung von nachgeschalteten Systemen nimmt das Lager eine wichtige Funktion in der Logistik ein.

Dabei existieren eine Vielzahl von Lagertypen, die sehr unterschiedliche Kriterien aufweisen. Geschlossene Lager benutzen 70 Prozent der befragten Unternehmen. Vor allem Bodenlager für große, stapelbare Güter mit längeren Liegezeiten besitzen in dieser Gruppe mit einem Anteil von 37 Prozent eine große Bedeutung. An zweiter Stelle stehen die Hochregallager (HRL) und sind bei den Befragten somit häufiger anzutreffen als Flachregallager.

Das HRL setzt im Gegensatz zum Lager- oder Flachregallager für die Lagerung von Ladungseinheiten spezielle und aufwendige technische Einrichtungen voraus. Dafür ist der Flächenver-

brauch niedrig und eine kompakte Lagerung mit kürzeren Wegen möglich. Die Dominanz der geschlossenen Lager zeigt, dass Stückgut an Bedeutung ge-

SPEDIFIX®
ein Produkt der Schäfer & Partner Software GmbH
Fon +49 (0) 5325 5858 0
Fax +49 (0) 5325 5858 90
info@spedifix.de · www.spedifix.de

winnt. Auch wird die Tendenz zu einer vermehrten Spezialisierung auf hochwertige Güter in der Logistikbranche deutlich. Die Gruppe der Sonderlager wird mit 50 Prozent der Unternehmensnennungen von den Kühllagern angeführt. (DVZ 22.01.2005)

LOGISTIKBAROMETER

(rok) Das SCI-Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die aktuelle brancheninterne Wirtschaftslage und künftige Entwicklung zeigt. Initiator ist die SCI Unternehmensberatung in Hamburg. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 Logistikunternehmen, die in Bezug auf Größe und Produkte repräsentativ sind. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex, geht aber über die reine Ermitt-

lung des Geschäftsklimas hinaus. Denn es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt. Vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken. Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und regelmäßig in der DVZ veröffentlicht. (DVZ 22.01.2005)



Zollabwicklung und Direktzustellung in einem

UPS bietet Management für internationale Fracht

(rok) Aus der Kombination der Transport- und Zollabwicklungskapazitäten von UPS Supply Chain Solutions und der Direktzustellung beim Endkunden durch UPS in den USA entsteht eine neue Dienstleistung: Trade Direct Air und Trade Direct Ocean. Das Angebot gilt in Europa. Dies hat das Unternehmen jüngst bekannt gegeben.

SERVICE-ORGANISATION
NORD-LOGISTIK GMBH
Transporte
Stückgut,
Teil- und Komplettlösungen
Lübeck ☎ (0049)-451-89 89 89
E-Mail: Peter.Rose@nord-logistik.de

In den USA existiert diese Dienstleistung bereits. Zunächst sollen die europäischen Kunden mit Exportvolumen in die USA von diesem Service profitieren. Im weiteren Verlauf dieses Jahres wird UPS Trade Direct auch Kunden aus anderen Teilen der Welt zur Verfügung stehen, die einen schnellen und effizienten Warentransport nach Europa anstreben.

Die Dienstleistung soll den Luft- und Seefrachttransport von Europa in viele Bestimmungsorte weltweit vereinfachen. Die Sendungen werden nach Abholung und Verzollung ohne

Zwischenstufe zugestellt. So verkürzt sich die Lieferkette. Schon vor dem Transport können die Waren für die Zustellung beim Endkunden vorbereitet und mit einer entsprechenden Dokumentation versehen werden. Somit benötigt man keine Verteilzentren mehr und reduziert auf diese Weise Umschlag- und Lagerhaltungskosten.

Für die USA bestimmte Waren werden in einzelne Pakete verpackt und für die Zustellung beim Empfänger adressiert. Anschließend werden sie in einer Frachtsendung zusammengefasst. Diese konsolidierte Sendung wird per Flugzeug oder Schiff transportiert, beim US-Zoll als eine Sendung abgefertigt und dann wieder in die einzelnen Pakete aufgeteilt.

Die einzelnen Pakete oder auch Mehrpaketsendungen umgehen die Verteilzentren und vermeiden somit kostenträchtige Zwischenstopps, indem sie direkt dem Paketsystem des Dienstleisters zugeführt und beim Empfänger zugestellt werden. Mittels Sendungsverfolgung und -benachrichtigung wissen die Trade Direct Kunden, wo ihre Sendungen zuletzt gescannt wurden. (DVZ 22.01.2005)



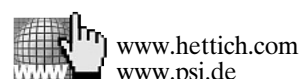
LAGER

Hettich nutzt Lagerverwaltung von PSI

(rok) Die Unternehmensgruppe Hettich International wird ihr neues Logistikzentrum am Standort Bünde mit einem Lagerverwaltungssystem der PSI Logistics ausstatten. Das Softwareprojekt beim Hersteller von Beschlägen und Verbindungselementen für die Möbelindustrie hat eine Laufzeit von über einem Jahr. Das Volumen liegt bei über 500 000 EUR.

Das neue Lagerverwaltungssystem soll die Planung der Kommissionierbereiche sowie den komplexen Warenabgang und Verladebereich verbessern. Ziel ist eine zeitgerechte und verladungsoptimierte Bereitstellung der Versandstücke.

Die notwendigen Lieferungs- und Transportdaten erhält die Lagerverwaltungslösung direkt aus dem SAP-System der Unternehmensgruppe. Auf Basis der berechneten maximalen Menge der Packstücke findet die Lkw-Beladung sowie die Routenplanung statt. Darüber hinaus unterstützt das Lagerverwaltungssystem auch die Nutzung von Verladestellen außerhalb des Logistikzentrums. (DVZ 22.01.2005)



HANDEL

Wachsender Logistikmarkt in den Niederlanden

Kapazitätsengpässe trüben Stimmung

(rok) Ein Fünftel der niederländischen Importe stammte 2003 aus Deutschland. Dementsprechend wird die Bedeutung des dortigen Logistikmarktes von 36 Prozent der deutschen Unternehmen als wachsend eingeschätzt. Das ergab das SCI-Logistikbarometer für den Dezember des vorigen Jahres. Bis zu 40 Prozent des europäischen Handelsvolumens laufen über die Niederlande. Obwohl das Land führend bei Mehrwertdiensten ist und viele europäische Distributionszentren dort angesiedelt sind, bescheinigen immerhin noch 14 Prozent der Befragten eine sinkende Bedeutung. Ein Grund die-

ser negativen Bewertung könnten Kapazitätsengpässe im Hafen Rotterdam sein. Für die Entladung von Container-Binnenschiffen muss oftmals eine Wartezeit von 60 Stunden kalkuliert werden.

Der Wettbewerbsvorteil einer schnellen Abfertigung geht dadurch verloren. Trotz alledem planen 17 Prozent der Befragten den Aufbau der Geschäftstätigkeit in den Niederlanden. Bereits vor Ort tätig sind 60 Prozent der Unternehmen. Davon verzeichnen ein Drittel zunehmende Geschäftsbeziehungen. (DVZ 22.01.2005)

Beratung und Vertretung in allen Rechtsfragen aus Logistik, Spedition und Transport

DR. MAHLSTEDT & PARTNER

Rechtsanwälte und Notare
Sozietät seit 1877

Ansprechpartner:

R Ae Joachim Wendisch, Jörn Groninger, Kerstin Turowski

Langenstraße 30 | Tel. 0421 - 1 75 74 0 | info@dr-mahlstedt.de
D-28195 Bremen | Fax 0421 - 1 75 74 73 | www.dr-mahlstedt.de